

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Arbeiterabteilungen und alle Kräfte, die beim Train entbehrlich waren, in die Stellung gezogen werden.

Wenn auch der Russe in dieser Zeit sein hartnäckiges Drängen seit 6. April an dieser Stelle aufgab, so sorgte das hereinbrechende Frühjahr in diesem Karpathenteil für eine rege Tätigkeit in den flüchtig hergestellten Widerstandslinien.

Am 19. April abends wurde das Regiment durch das J. R. 88 abgelöst und marschierte am 20. in den Morgenstunden ab über Vajkvagasa nach Matevagasa, wo bis zum 25. April an der Herstellung einer Verteidigungslinie gearbeitet wurde.

Am 26. April bezog das Regiment Stellungen bei Istvand und blieb dort bis zum 4. Mai.

In diesem Zeitraum von zehn Tagen bei Istvand vollzog sich auch die siegreiche Erfolgsreihe langer und gut vorbereiteter Maßnahmen bei

Gorlice—Tarnow

seitens unserer Heeresleitung; der Durchbruch der russischen Phalanx gelang!

Die Russen gerieten daher auch hier ins Stocken. Ihre letzte scheinbare Regsamkeit diente nur zur Verschleierung des um den 5. Mai angetretenen Rückzuges.

Ein ereignisreicher, von übermenschlichen Leistungen an Tapferkeit, Ausdauer und gewaltigen Entbehrungen erfüllter Zeitabschnitt der Karpathenwacht hat sein glückliches Ende gefunden — *d i e H e i m a t g e r e k t e t !*

Es ist nun am Platze, die wohlverdienten Anerkennungs schreiben, die der 1. Landsturmbrigade ob ihres Verhaltens in dem abgelaufenen Zeitabschnitt von vorgesehnten Stellen zukamen, im Wortlaute anzuführen:

Vom 17. Korpskommando, 24. März:

Die 1. Ldst. Inf. Brig. und das gestern spät abends zu ihrer Verstärkung eingetroffene Tête-Bataillon des Ldw. Inf. Reg. 9 haben heute am Grach vrch und nordöstlich von Molnarvagasa mehrere, von neu eingetroffenen Truppen des Feindes mit erbitterter Energie geführte Angriffe blutig abgewehrt.

Der Heldenmut dieser braven Truppen ermöglichte es, einen kritischen Moment zu überwinden, wofür ich ihnen uneingeschränkt Lob und Dank zolle.

Dies ist allen Truppen zu verlautbaren.“

Kritik m. p., G. d. J.